



**Initiative
Bodensee - S-Bahn**

Grenzstrasse 13, CH-8280 Kreuzlingen

Telefon 0041 52 740 2827

E-Mail info@bodensee-s-bahn.org

www.bodensee-s-bahn.org

Medienmitteilung vom 21. Juni 2017

Attraktiveres Bahnangebot zwischen den Schweizer Mittelzentren

Zwischen einem grossen Teil der Schweizer Mittelzentren verkehren bisher erst S-Bahnen mit Halt an allen Stationen, obwohl einige davon seit Jahrzehnten teilweise oder ganz mit 2- oder 4-spurigen Nationalstrassen verbunden sind. Zwischen diversen Grossstädten verkehren hingegen IC- und IR-Züge bereits im Viertelstundentakt. Die 12 Milliarden Franken, welche für den Ausbau-Schritt 2030/2035 vorgesehen sind, sollen nach den Vorstellungen der Kantone und der SBB erneut fast ausschliesslich für den Verkehr zwischen den Grossstädten ausgegeben werden. Das erhebliche Fahrgastpotential zwischen den Mittelzentren bleibt ungenutzt. Eilzüge auf diesen Strecken würden nicht nur die Mittelzentren aufwerten, sondern auch die Bahnlinien zwischen den grossen Bahnknoten und deren Bahnhöfen entlasten. Die Initiative Bodensee-S-Bahn hat für künftige Fahrpläne neue Eilzüge u.a. auf den Strecken Konstanz-Chur, Konstanz-Toggenburg/oberer Zürichsee, Winterthur-Basel, Winterthur-Etzwilen-Kreuzlingen vorgeschlagen.

Ein Paradebeispiel für eine schlechte Mittelzentrenverbindung ist diejenige zwischen Konstanz und Chur. Bahnfahrten von Singen, Konstanz/Kreuzlingen oder Romanshorn nach Chur sind heute sehr unattraktiv. Die zu benützenden S-Bahnen halten entlang des Bodenseeufers an allen Stationen und erfordern mehrmaliges Umsteigen. Am Bahnhof Rorschach wird den Fahrgästen seit einigen Jahren zusätzlich in beide Richtungen eine Wartezeit von 20 Minuten an die Anschlusszüge zugemutet. Mit einem so schlechten Angebot kann ein erhebliches Fahrgastpotential nicht von der Strasse auf die Schiene verlagert werden. Es sollte schrittweise erschlossen werden: zuerst mit einer schnellen S-Bahn von Konstanz nach Rorschach ähnlich wie seit einigen Jahren am späten Abend von Zürich nach Konstanz im Stundentakt und seit dem letzten Fahrplanwechsel auf der Strecke Konstanz - St. Gallen im Zweistundentakt und ab 2019 im Stundentakt.

Seit über 10 Jahren verkehrt der „Schwarzwald-Express“ der Deutschen Bahn von Karlsruhe – Offenburg über den Schwarzwald nach Singen – Konstanz im Stundentakt als Interregio-Express (IRE). Was fehlt, ist eine Weiterführung dieses Erfolgsproduktes in Richtung Obersee, Alpenrheintal und Chur. Mit dieser Verlängerung könnten die grossen Tourismusgebiete Schwarzwald, Bodenseeregion, Vorarlberg, St. Galler Rheintal und Graubünden teilweise umsteigefrei miteinander verbunden werden. Ein IRE „Oberrheintal – Schwarzwald – Bodensee – St. Galler Rheintal – Graubünden“ könnte als Bodensee-Express (BODEX) von den durchfahrenen Regionen gemeinsam vermarktet werden. Einige Kantone an dieser Strecke hatten ein solches Produkt schon 2008 in einer Studie mit positiven Ergebnissen prüfen lassen.

BODEX--170621-MM-Attraktiveres Bahnangebot-zwischen-Schweizer-Mittelzentren

Ähnliche Fahrplan-Verbesserungen sind nicht nur für die Pendler aus den Mittelzentren sondern auch für den stark wachsenden Tagestourismus mit Eilzügen auf den Strecken Winterthur-Basel, Konstanz-Toggenburg/oberer Zürichsee oder Winterthur-Etzwilen-Kreuzlingen möglich. Der grösste Teil dieser Bahnlinien ist einspurig und ihre Kapazität meistens mit S-Bahnen im Halbstundentakt zum grossen Teil ausgelastet. Deshalb ist mindestens der Ausbau der Kreuzungsstationen notwendig. Die Initiative Bodensee-S-Bahn hat dafür im Rahmen der öffentlichen Auflage des Fahrplanentwurfs 2018 für diesen und künftige Fahrpläne neue Eilzüge auf diesen Strecken vorgeschlagen.

Weitere Auskünfte:

Wolfgang Schreier, Telefon 071 688 28 3, E-Mail: wmschreier@bluewin.ch